

Hamburg, den 20. April 2018

## **Pressemitteilung**

### **Nachwuchspreise der Opernstiftung**

#### **Nadezhda Karyazina, Madoka Sugai und Felix Eckert ausgezeichnet**

Die Mezzosopranistin **Nadezhda Karyazina** und **Madoka Sugai** des Hamburg Ballett sind die diesjährigen Träger des Dr. Wilhelm Oberdörffer-Preises. Der Eduard Söring-Preis geht in diesem Jahr an den Soloposaunist **Felix Eckert**. Die mit je 8.000 Euro dotierten Auszeichnungen werden am 21. April 2018 im Rahmen des Operndinners von der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper vergeben. Bei der Wahl der Preisträger folgt die Opernstiftung der Empfehlung des Opernintendanten Georges Delnon, des Ballettintendanten Professor John Neumeier sowie des Hamburgischen Generalmusikdirektors Kent Nagano.

„Wir gratulieren diesen drei herausragenden jungen Künstlern“, sagt **Geschäftsführer Dr. h.c. Hans-Heinrich Bruns**. „Wir sehen es als unsere Aufgabe an, in jedem Jahr Beiträge zur Förderung junger Sänger, Tänzer und Instrumentalisten zu leisten. Die Nachwuchsarbeit ist seit der Gründung der Opernstiftung ein Schwerpunkt unserer Förderarbeit – und wir sind stolz und glücklich, den Erfolg der jungen Künstlerinnen und Künstler miterleben zu dürfen.“

Opernintendant **Georges Delnon** gratuliert den jungen Preisträgern ebenfalls: „Nadezhda Karyazina ist eine hochbegabte junge Sängerin, die bereits mit ihrer ersten Partie an unserem Hause, Mercédès in „Carmen“ die Zuhörer beeindruckte. Als Emilia in „Otello“ und Suzuki in „Madama Butterfly“ machte sie zu Beginn der letzten Spielzeit äußerst positiv auf sich aufmerksam. Mit ihrer warmen, gut geführten Stimme ist sie eine Bereicherung unseres Ensembles. Eine ihrer Lieblingspartien ist die der Rosina in Rossinis „Il Barbiere di Siviglia“ die sie ebenfalls in der letzten Spielzeit bei uns sang. Zuletzt war sie in der Neuproduktion des „Verdi Requiem“ zu hören. In der kommenden Spielzeit wird Nadezhda Karyazina ihr Debut als Carmen an der Staatsoper Hamburg geben.“

Ballettintendant und Chefchoreograf **John Neumeier** lobt die diesjährige Oberdörfner-Preisträgerin: „Madoka Sugai ist eine junge, außergewöhnliche Tänzerin des Hamburg Ballett. Anders als die meisten Tänzer ist sie nicht durch unsere Ballettschule gegangen. Vielmehr tanzte sie 2012 bei uns in Hamburg vor, nachdem sie den Prix de Lausanne gewonnen hatte – und wurde direkt ins Bundesjugendballett aufgenommen: unserer jungen, erst 2011 gegründeten Compagnie. Im vergangenen Dezember tanzte Madoka Sugai – wenige Monate nach ihrer Beförderung zur Solistin des Hamburg Ballett – als Premierenbesetzung die sehr anspruchsvolle Kitri in Rudolf Nurejews „Don Quixote“. Es war offensichtlich, dass sie im Hinblick auf technische Virtuosität Herausragendes leisten kann. Dass sie als Tänzerin zusätzlich über eine einzigartige Ausstrahlung und Musikalität verfügt, führe ich nicht zuletzt auf ihre Zeit beim Bundesjugendballett zurück. Hier konnte sie die kreative und menschliche Seite ihres Charakters weiterentwickeln – und damit als Künstlerin in einer Weise wachsen, von der sie bis heute profitiert.“

Auch Generalmusikdirektor **Kent Nagano** ist von dem diesjährigen Eduard-Söring-Preisträger begeistert: „Felix Eckert verfügt über eine hohe Musikalität und hat sich trotz seines jungen Alters zu einem souveränen und engagierten Kollegen nicht nur in der Posaunengruppe, sondern auch im gesamten Orchesters entwickelt.“

## **Die Preisträger**

**Nadezhda Karyazina** wurde 1986 in Moskau geboren und absolvierte von 2003 bis 2008 ihr Studium an der Russischen Akademie für Theaterkunst in Moskau. Anschließend wurde sie am Opernzentrum Galina Wischnewskaja aufgenommen, wo sie u. a. als Laura in Tschaikowskis „Jolanthe“, als Gräfin Ceprano in „Rigoletto“, als Dunjascha in Rimsky-Korsakows „Die Zarenbraut“, als Siébel in Gounods „Faust“ und als Olga in „Eugen Onegin“ auf der Bühne stand.

Nadezhda Karyazina hat diverse Preise gewonnen, u. a. bei Plácido Domingos Operalia-Wettbewerb 2012, NEUEN STIMMEN 2012 (mit Lels Lied aus Rimsky-Korsakows „Schneeflöckchen“ und der Seguidilla aus Bizets „Carmen“) sowie beim Internationalen Gesangswettbewerb der Savonlinna-Opernfestspiele in Finnland. Ab 2010 absolvierte sie diverse Meisterklassen als Mitglied des Programms Junger Künstler am Bolschoi Theater. Nach einer Aufführung von Rossinis „Il viaggio a Reims“ (als Marquise Melibea) in der Tschaikowski-Konzerthalle in Moskau unter Yuri Bashmet debütierte sie am Bolschoi Theater als Petrowna in Rimsky-Korsakows „Die Zarenbraut“ unter Vassily Sinaisky. 2011 sang sie den Mezzo-Part in Mozarts „Requiem“ am Staatlichen Akademischen Opern- und Ballett-Theater Nowosibirsk. Höhepunkte der Saison 2013/14 waren die Partien des Polinesso (in Händels „Ariodante“) und die Charlotte in „Werther“ am Salzburger

Landestheater. Am Bolschoi Theater folgten Lel in Rimsky-Korsakows „Schneeflöckchen“, die Sonjetka in „Lady Macbeth von Mzensk“ und die Clarisse in „Die Liebe zu den drei Orangen“. Im Februar 2017 gab sie ihr Debüt als Carmen beim Festival Opera New Zealand. Unter ihren Konzertengagements waren das Neue-Stimmen-Jubiläumskonzert und die Gala mit Jose Carreras und Plácido Domingo in Moskau und ein Recital in Bad Worishofen beim Festival der Nationen.

Nadezhda Karyazina nahm am Jette Parker Young Artists Programme am Royal Opera House London teil und absolvierte dort ihr Bühnendebüt als Mercedes (Carmen). Es folgten Rosette (Manon), Flora (La traviata) und Madrigalsängerin (Manon Lescaut). Ihre Rollen am Covent Garden Royal Opera House waren Maddalena (Rigoletto), Zweite Dame (Die Zauberflöte) und Flora (La traviata) sowie Covers von Bersi (Andrea Chenier), Suzuki (Madama Butterfly) and Meg Page (Falstaff).

Nadezhda Karyazina ist seit 2015 Ensemblemitglied der Staatsoper Hamburg und war hier bisher in Partien wie Mercédès (Carmen), Maddalena (Rigoletto), Emilia (Otello), Suzuki (Madama Butterfly), Kontschakowna (Fürst Igor), Pauline (Pique Dame), Rosina (Il Barbiere di Siviglia), Hänsel (Hänsel und Gretel) und Zweite Dame (Die Zauberflöte) zu sehen.

**Madoka Sugai** ist seit Beginn der Spielzeit 2017/18 Solistin des Hamburg Ballett. Geboren in Atsugi City, Präfektur Kanagawa/Japan, begann sie ihre Ballettausbildung bei Mika Sasaki und Mikio Ikehata an der Sasaki Mika Ballettakademie in Yamamoto, Präfektur Kanagawa. Nachdem sie 2012 den Prix de Lausanne für sich entscheiden konnte, ging sie nach Hamburg und wurde Mitglied des Bundesjugendballett. Zwei Jahre später berief John Neumeier sie direkt ins Ensemble des Hamburg Ballett. In den drei Jahren auf dieser Position gehörten die Titelrolle in John Neumeiers Ballett „A Cinderella Story“ sowie das Bauern-Pas de deux aus dessen Klassikeradaption „Giselle“ zu ihrem Repertoire.

Nach ihrer Berufung zur Solistin vertraute John Neumeier Madoka Sugai die technisch sehr anspruchsvolle Hauptrolle der Kitri in Rudolf Nurejews „Don Quixote“ an, für deren Interpretation sie vom Premierenpublikum und der Presse stürmisch gefeiert wurde. Des Weiteren trat sie seit Saisonbeginn unter anderem als Frau in Apricot in „Dances at a Gathering“ von Jerome Robbins auf und debütierte in Japan als Prudence in John Neumeiers Ballettklassiker „Die Kameliendame“.

Als kreativer Tänzerin ist es Madoka Sugai ein Anliegen, die choreografische Entwicklung ihrer Kollegen aktiv zu unterstützen. Zu ihren Auftritten bei den „Jungen Choreografen“ des Hamburg Ballett zählen „Aequivocus“ (Marcelino Libao), „Little Requiem“ (Aleix Martínez), „Solo for Two“ (Konstantin Tselikov) und Götterboten (Aljoscha Lenz).

**Felix Eckert** wurde 1991 geboren und bekam seinen ersten Posaunenunterricht im Alter von acht Jahren von seinem Vater. Während der Schulzeit nahm er mehrfach am Bundeswettbewerb Jugend Musiziert teil und wurde Mitglied des Bundesjugendorchesters, mit dem er im In- und Ausland konzertierte. Nach dem Abitur 2010 nahm Felix Eckert sein Studium an der HfM Würzburg bei Prof. Andreas Kraft auf, von dem er bereits während der Schulzeit als Jungstudent unterrichtet wurde. Bereits ein Jahr später erhielt er sein erstes Engagement als Soloposaunist am Mainfrankentheater Würzburg und wurde Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Während seines Studiums widmete er sich stark verschiedenen Ensembles, darunter „Salaputia Brass“ und andere Brassbands, für die er auch als Arrangeur tätig ist. 2013 wurde er Akademist im Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks in München, wo er mit Dirigenten wie Mariss Jansons, Herbert Blomstedt, Daniele Gatti, Jannick Nézet-Séguin und Esa-Pekka Salonen zusammenarbeitete. Konzertreisen führten ihn bis nach Südamerika, die Vereinigten Staaten und Südafrika. Seit Januar 2015 ist Felix Eckert Soloposaunist des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg.

#### **Dr. Wilhelm Oberdörffer-Preis und Eduard Söring-Preis**

Für die Bereitstellung der Preisgelder von je 8.000 Euro konnte die Opernstiftung drei Förderer gewinnen: Den Dr. Wilhelm Oberdörffer-Preis für die Sparte Oper stifteten Ian K. und Barbara Karan, das Preisgeld für den tänzerischen Nachwuchs stellt ein Förderer, der nicht genannt werden möchte. Den Eduard Söring-Preis stiftet die HypoVereinsbank. Der Dr. Wilhelm Oberdörffer-Preis wird in diesem Jahr zum 52. Mal, der Eduard Söring-Preis zum 39. Mal, an junge Künstler der Staatsoper Hamburg, des Hamburg Ballett John Neumeier und des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg verliehen. Der erste Träger des Dr. Wilhelm Oberdörffer-Preises war Hans Sotin, ihm folgten unter anderen Franz Grundheber, Hanna Schwarz, Kurt Streit, Gigi Hyatt und Gamal Gouda. Der Eduard Söring-Preis wird an Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg verliehen. Die gezielte Nachwuchsförderung der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper hat mit der Auslobung der beiden Preise begonnen und wird seit 1994 auch mit der Gründung und Unterstützung des Internationalen Opernstudios der Staatsoper fortgesetzt.

Mit der Bitte um Veröffentlichung.

**Informationen und Kontakt:**

Staatsoper Hamburg  
Dr. Michael Bellgardt  
Pressesprecher  
Tel.: +49 40 35 68 406  
[michael.bellgardt@staatsoper-hamburg.de](mailto:michael.bellgardt@staatsoper-hamburg.de)

Dr. Jörn Rieckhoff  
Leitung Kommunikation/PR und Dramaturgie  
Hamburg Ballett John Neumeier  
Tel.: +49 40 35 68 929  
[joern.rieckhoff@hamburgballett.de](mailto:joern.rieckhoff@hamburgballett.de)

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg  
Hannes Wönig  
Presse und Marketing  
Tel.: +49 40 35 68 530  
[hannes.woenig@staatsorchester-hamburg.de](mailto:hannes.woenig@staatsorchester-hamburg.de)